

ARBEITER-SAMARITER-BUND
REGIONALVERBAND LEINE-WESER

ASBewegt



AUSGABE

50

AUGUST - OKTOBER 2025

Schwarzer Weg
Geflüchtete Jugendliche
als Filmemacher

Alles Gute
Mit dem Hochzeits-
krankenwagen ins Glück


Arbeiter-Samariter-Bund

Inhalt



- 4 | Neue ASB-Tagespflege in Polle**
Einweihung und Tag der offenen Tür
- 5 | Drei Fragen an Sinaida Bukmaer**
Leiterin ASB-Tagespflege in Polle und Ottenstein
- 6 | Inklusionstage 2025 in Berlin**
ASB-Ehrenamtsleiter Jörg Brockhoff war dabei
- 7 | ASJ-Ausflug**
Potts-Park Minden
- 8 | Kurzfilmprojekt „Schwarzer Weg“**
Geflüchtete Jugendliche als Filmmacher
- 10 | ASB-Bahnhof**
Neues Konzertprogramm für den Herbst
- 13 | Mit dem Hochzeitswagen ins Glück**
- 14 | Gewinnspiel**
Stimmen Sie ab!
- 15 | Glückwünsche**
Alles Gute zu 50 Ausgaben ASBewegt
- 16 | Sagen Sie mal ...**
Drei Fragen an den ASB-Vorstand
- 21 | Aus der Nachbarschaft**
Handarbeitsgruppe
- 22 | Wir vom ASB**
Laura Morosan



ASB-Bahnhof Barsinghausen
ASB Leine-Weser



/asb.leine.weser

Auf ein Wort ...

... mit Mario Mottlau alias Motte, Mitbegründer und Gitarrist der Band Frollein Motte, der nach zwei Auftritten im ASB-Bahnhof so begeistert von Bühne, Team und Publikum ist, dass er im Frühjahr 2026 die Location erneut zum Beben bringen will.

Lieber Motte, in einem Satz: Was bedeutet Musik für dich?

Musik war für mich schon immer ein besonderes Stilmittel, um all das, was in mir steckt, nach außen zu tragen, und sie ist nicht nur Leidenschaft, sondern Berufung.

Was hat dich musikalisch geprägt?

Bereits Mitte der 1980er-Jahre habe ich mit Freunden in Ostholstein Musik gemacht. Geprägt hat mich zunächst Rockmusik, dann Indie und Punk, vor allem die britische Musik. Später in Hamburg kamen Pop-Einflüsse dazu – diese musikalische Mischung macht unsere Band heute auch radiotauglich.

Mit Frollein Motte (früher beige), seid du und deine Frau Mandi als Frontfrau seit 18 Jahren auf Tour. Was macht euch aus?

Meine Frau und ich haben die Band gegründet. Mit uns sind Gitarrist Michel, Bassist Tom und Schlagzeuger Niko an Bord. Ich bin hauptsächlich für die Musik zuständig, meine Frau für die Texte. 68 Songs haben wir bereits geschrieben. Das achte Album „Wir können alles sein“ erscheint im November. Unser Alleinstellungsmerkmal ist der „Mottenrock“: ein Rock-Pop-Genremix innerhalb eines Songs und das Transportieren unterschiedlichster Emotionen mit deutschen Texten. Von Lachen, Weinen über Tanzen, Durchdrehen bis hin zum Schaudern ist beim Publikum alles dabei. Wir thematisieren das echte Leben – das können gesellschaftliche Tabus sein, aber auch mal ein Song aus der Sicht eines Kleides.

Wie kam dein Kontakt zum ASB zustande?

Das war Eigeninitiative. Ich übernehme für verschiedene Bands das Booking. So habe ich gesehen, dass die eine oder andere befreundete Band im ASB-Bahnhof gespielt hat und das echt cool aussah. Wir sind mit Frollein Motte schon durch ganz Deutsch-



land und Österreich getourt, waren aber noch nie in Barsinghausen, und das sollte sich ändern. Ich habe mich beim ASB-Regionalverband durchgefragt, bin bei Jens Meier gelandet und vier Wochen später, im November 2023, standen wir schon dort auf der Bühne.

Was zeichnet in deinen Augen die Bühne mit Gleisanschluss in Barsinghausen aus?

Ich feiere total diese besondere Verbindung von sozialem und kulturellem Engagement bei der ASB-Bahnhofslocation. Unsere Band gibt alles für den Live-Auftritt, und das Rundum-sorglos-Paket, das das ASB-Team dort bietet, ist großartig: die technische Ausstattung, das Know-how im Team, Bühnenaufbau und Backstagebereich. Solche tollen Spielstätten können sich natürlich nur halten, wenn die Menschen auch hingehen. Wer etwas gegen die musikalische Monokultur tun möchte, sollte auch die kleinen Bühnen frequentieren und Karten im Vorverkauf erwerben, damit diese planen können. Also Leute, geht auf Konzerte, seid neugierig, lasst euch überraschen!

Neue ASB-Tagespflege Polle:

Einweihung und Tag der offenen Tür mit vielen interessierten Gästen – noch sind Plätze frei

Am Samstag, dem 17. Mai 2025, feierten rund 50 geladene Gäste den Start der neuen Tagespflege Polle des ASB-Regionalverbands Leine-Weser in der Bergstraße 20. Die „Villa Schau ins Land“ bietet nach vier Monaten Umbauzeit 15 Plätze für Tagesgäste mit umfangreichem Programm, professioneller Betreuung und einem spektakulären Blick ins Wesertal.



„Es war ein gutes Miteinander zwischen Bauherren, Architekt, den Behörden und dem ASB. Ein großer Dank geht an alle beteiligten Gewerke, den Landkreis Holzminde, den Bürgermeister, den Gemeindedirektor, die Heimaufsicht und das Gesundheitsamt“, so Vermieter Jürgen Wiedbrauk in seinem Grußwort. Bürgermeister Thomas Bodenhage beglückwünschte die neue Einrichtung mit der Überzeugung, „dass die Tagespflege rasch mit Menschen und Leben gefüllt sein wird“.

Nach Ottenstein jetzt auch in Polle hochwertige Betreuung

Dr. Friedbert Mordfeld, Vorstandsvorsitzender des ASB-Regionalverbands, erwiderte Jürgen Wiedbrauks Dank und lobte das große Vertrauen in der Zusammenarbeit. Auch aus der Nachbarkommune Ottenstein, wo der ASB bereits seit 2021 erfolgreich eine Tagespflege betreibt, kamen Glückwünsche. „Unter dem Motto ‚Gemeinsam im Alter unterwegs sein statt einsam allein zu Hause‘ ist jetzt an beiden Standorten etwas Tolles entstanden“, freute sich Bürgermeisterin Diana Lönnecker. Und Gemeindedirektor Manfred Weiner ergänzte: „Wie auch in Ottenstein wird das Tagespflege-Team in Polle von Sina Bukmaer geleitet, und es zeichnet sich aus durch Güte, Qualität und liebevolle Betreuung. Sicher werden auch in Polle die Gäste fragen: ‚Wann dürfen wir wiederkommen?‘, so wie sie es in Ottenstein tun.“

Ein Ort des Miteinanders und der Begegnung

Jens Meier, Geschäftsführer des ASB-Regionalverbands Leine-Weser, berief sich in seiner Rede auf den Anspruch des ASB, Menschen zusammenzubringen. „In unseren Tagespflegen herrscht liebevolle Herzlichkeit“, betonte er. Der offizielle Teil endete mit einem Segen der örtlichen Pastorin Annabelle Kattner „für alle, für das Miteinander, für Herausforderungen, für Begegnungen und für den Ort“. Beim anschließenden gut besuchten Tag der offenen Tür versorgten Ehrenamtliche der ASB-Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG) die Gäste mit Bratwurst, Steaks und Pommes. Das Tagespflege-Team steuerte Salate und Kuchen bei. ASB-Fahrer und Hausmeisterei unterstützten mit Service und Getränken.



Drei Fragen an Sinaida Bukmaer:

Leiterin der ASB-Tagespflegen in Ottenstein und Polle

Frau Bukmaer, warum ist es eine gute Idee, als älterer, hilfs- oder pflegebedürftiger Mensch eine Tagespflege zu besuchen?

Weil es eine sinnvolle Ergänzung zur häuslichen Pflege ist. Der Besuch einer Tagespflege erhöht die Lebensqualität, entlastet die Angehörigen, beugt Vereinsamung vor und fördert seelisches Wohlbefinden.

Sie leiten derzeit zwei ASB-Tagespflegen. Was ist Ihnen wichtig im Umgang mit den Gästen?

Unsere Tagesgäste sollen sich geborgen und sicher fühlen. Wir fördern vorhandene Ressourcen: Was jemand noch selbst kann, soll erhalten und unterstützt werden. Und wir bieten fachgerechte Unterstützung bei Pflegehandlungen, ohne entmündigend zu wirken.

Können Sie uns eine besondere Begegnung schildern, die Sie mit Ihren Tagespflegegästen erlebt haben?

Nach unserer Eröffnung hatte eine Tochter versucht, ihren Vater zu überzeugen, die Tagespflege zu besuchen. Über ein Jahr hat es gedauert, bis er mal reingeschnuppert hat. Er war negativ eingestellt und distanziert. Hatte also gar keine Lust auf uns. Das ist schon über zwei Jahre her und der Gast kommt nun dreimal in der Woche und sagt immer, dass wir der Himmel auf Erden seien. Laut der Tochter hat sich ihr Vater um 180 Grad verändert. Er hat seine Lebensfreude wiedererlangt und kommt aus dem Erzählen nicht mehr raus.



„Unsere Tagesgäste sollen sich geborgen und sicher fühlen.“

Sinaida Bukmaer



Derzeit sind noch Plätze frei in der Tagespflege Polle. Auskunft gibt Tagespflegeleiterin Sinaida Bukmaer unter der Telefonnummer (05535) 334 99 96 oder per Mail tagespflege@asb-polle.de. Weitere Infos unter www.asb-leine-weser.de/unsere-angebote/asb-tagespflege/asb-tagespflege-polle.



ASB-Ehrenamtsleiter Jörg Brockhoff bei den Inklusionstagen 2025 in Berlin

Am 12. und 13. Mai 2025 fanden im Café Moskau in Berlin zum zwölften Mal die Inklusionstage statt – in diesem Jahr unter dem Motto „DIGITALISIERUNG barrierefrei – selbstbestimmt – zeitgemäß“. Der jährliche Kongress des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) bietet eine Plattform für die Bereiche Inklusion, Barrierefreiheit und Teilhabe. Gastgeberin war erstmals die neue Arbeits- und Sozialministerin Bärbel Bas. Über 280 Personen waren vor Ort, mehr als 200 verfolgten das Programm online.

Neue Aufgabenfelder im Bereich IT, Kommunikation und Dokumentation

Jörg Brockhoff, Vorstandsmitglied und Ehrenamtsleiter beim ASB-Regionalverband Leine-Weser war der Einladung des BMAS gefolgt und nahm als Gesprächsgast an dem Fachdialog „Digitalisierung im Bevölkerungsschutz: Barrierefreiheit in der Krise“ teil. Unter der Moderation von Bettina Stevener-Peters, Referatsleiterin Recht und Sozialpolitik bei der BAG Selbsthilfe e. V., berichtete er aus seiner Erfahrung in den Bereichen Katastrophenschutz und der psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) heraus. Auf die Frage, wie Menschen mit Beeinträchtigungen aktiv in den Katastrophenschutz eingebunden werden können, antwortete Brockhoff: „Vor allem im recht neuen Aufgabengebiet des VOST (Virtual Operations Support Team) werden engagierte Menschen ausgebildet, um bei der Erstellung von Karten, der Verifizierung von Informationen, der Filterung von Nachrichten und der Bekämpfung von Falschmeldungen im Internet zu unterstützen. Das sind alles Aufgaben, die im häuslichen Umfeld am internetfähigen PC erledigt werden können.“ Ein weiteres Aufgabenfeld sei das Mobile Betreuungsmodul des Bundes für Zivilschutz – eine weitgehend autark funktionierende temporäre Unterkunfts- und Betreuungseinrichtung für bis zu 5.000 Menschen. Hier würden zahlreiche Aufgaben anfallen, die auch Personen mit Beeinträchtigungen erledigen beziehungsweise mit unterstützen können, so der Samariter. Brockhoff resümierte aus seinem Einsatz im Ahrtal nach der

Flutkatastrophe: „Menschen mit Beeinträchtigung sind in ihren Fertigkeiten genauso vielfältig wie Helfende ohne Beeinträchtigung. Es ist die Aufgabe der Führungskräfte, für alle Ehrenamtlichen die passende Aufgabe zu finden, damit sie ein Gewinn für den Einsatz sind. Gerade in den Bereichen IT, Kommunikation oder Dokumentation gibt es da noch viel Potenzial.“

„Menschen mit
Beeinträchtigung sind in
ihren Fertigkeiten genauso
vielfältig wie Helfende
ohne Beeinträchtigung.“

Austausch und Information bei den Inklusionstagen

In Podiumsdiskussionen, Projektvorstellungen und Workshops der Inklusionstage gab es einen regen Austausch zwischen Expertinnen und Experten aus Praxis, Wirtschaft, Politik und Wissenschaft. Im Fokus standen dabei innovative und praktikable Lösungen für eine inklusive Gesellschaft und die Frage, welche Rolle die Digitalisierung dabei spielen kann und sollte. Darüber hinaus boten Infostände in den Pausen Raum für persönlichen Austausch, vertiefende Gespräche und Informationen zu aktuellen Projekten.



ASJ-Ausflug in den Potts Park Minden

Ein Tag voller Gemeinschaft und Erlebnissen

Am 26. April 2025 hieß es für die Arbeiter-Samariter-Jugend (ASJ): Raus aus dem Alltag und rein ins Abenteuer! Gemeinsam mit Jugendgruppen aus Hannover, Hildesheim, Hameln-Pyrmont, Helmstedt, Südheide und Barsinghausen ging es in den Potts Park nach Minden – ein Ausflug, der ganz im Zeichen von Teamgeist, Spaß und Begegnung stand.

Bei bestem Frühlingwetter erkundeten insgesamt 35 Kinder, Jugendliche und Betreuer die vielfältigen Attraktionen des Freizeitparks. Ob bei der Achterbahnfahrt, beim Klettern oder in der Mitmachwelt – für alle war etwas dabei. Die größte Gruppe stellte dabei die ASJ Barsinghausen mit stolzen 14 Teilnehmenden.

„Es ist immer wieder schön zu sehen, wie schnell Gemeinschaft entsteht, wenn junge Menschen aus verschiedenen Regionen zusammenkommen“, berichtet Sebastian Vogt, Jugendleiter des Regionalverbands Leine-Weser. „Solche Tage bleiben nicht nur in Erinnerung, sie stärken auch nachhaltig den Zusammenhalt innerhalb der ASJ.“

Neben dem reinen Freizeitspaß wurde auch viel Wert auf den Austausch unter den verschiedenen Gruppen gelegt. So entstanden neue Freundschaften, bestehende Kontakte wurden gefestigt – und nicht zuletzt kehrten alle Teilnehmenden am Ende des Tages mit einem breiten Lächeln und vielen schönen Erinnerungen im Gepäck nach Hause zurück.

Ein gelungenes Beispiel dafür, wie viel Wert gemeinsames Erleben in der Jugendarbeit der ASJ hat – und einen großen Dank an alle, die diesen Tag möglich gemacht haben!



Mutig, neugierig, mittendrin: Ob Achterbahn oder Experimentierwelt – der Potts Park bot reichlich Abwechslung und Raum für kleine und große Abenteuer.

„Solche Tage bleiben nicht nur in Erinnerung, sie stärken auch nachhaltig den Zusammenhalt innerhalb der ASJ.“



Geflüchtete Jugendliche als Filmemacher

ASB-Regionalverband Leine-Weser begleitet
Kurzfilmprojekt „Schwarzer Weg“

Ein außergewöhnliches Filmprojekt hat im Frühjahr 2025 junge geflüchtete Menschen in Hannover kreativ und gesellschaftlich gestärkt: Der ASB Leine-Weser begleitete 20 Jugendliche aus der Unterkunft Halle 21 auf dem hannoverschen Messegelände bei den Dreharbeiten zum Kurzfilm „Schwarzer Weg“.

Gedreht wurde an mehreren Orten in Hannover. Die Teilnehmenden waren sowohl vor als auch hinter der Kamera aktiv und konnten in enger Zusammenarbeit mit dem Produktionsteam ihre eigenen Geschichten, Erfahrungen und Perspektiven in das Projekt einfließen lassen.

Der Film „Schwarzer Weg“, produziert von Schauspieler Michael Davies und umgesetzt durch Sonnenkind Film, erzählt auf bewegende Weise von Romeo, einem transsexuellen Schüler, und Femi, einem jungen Geflüchteten. Im Fokus stehen Themen wie Identität, Vorurteile und gesellschaftliche Ausgrenzung – allesamt Herausforderungen, mit denen sich auch viele der beteiligten Jugendlichen identifizieren können.

„Die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen war ein bereicherndes Erlebnis“, sagt Produzent Michael Davies. „Sie haben nicht nur ihre persönlichen Erfahrungen eingebracht, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur künstlerischen Umsetzung geleistet – ein bedeutender Schritt in Richtung gesellschaftlicher Integration.“ Der ASB Leine-Weser unterstützte die Jugendlichen während des gesamten Projekts, von der Vorbereitung bis zu den Dreharbeiten – sei es durch pädagogische Begleitung, organisatorische Unterstützung oder einfach durch Ermutigung, sich auszuprobieren.

Mittlerweile wird „Schwarzer Weg“ bundesweit an Schulen gezeigt, um junge Menschen für Themen wie Integration, Toleranz und gesellschaftliche Vielfalt zu sensibilisieren – und auch, um Gespräche anzustoßen und Veränderung möglich zu machen.

Ein Projekt, das Mut macht – und Türen öffnet.

„Die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen war ein bereicherndes Erlebnis. Sie haben nicht nur ihre persönlichen Erfahrungen eingebracht, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur künstlerischen Umsetzung geleistet – ein bedeutender Schritt in Richtung gesellschaftlicher Integration.“





Die Bühne im ASB-Bahnhof bebt wieder

Neues Konzertprogramm für den Herbst

Der Verein zur Förderung von Kultur und Veranstaltungen im ASB-Bahnhof Barsinghausen lädt nach der Sommerpause erneut dazu ein, sich musikalisch überraschen und begeistern zu lassen. Immer samstags präsentieren regionale und überregionale Bands ihr vielfältiges Programm. Ob Blues, Rock, Metal, Jazz, Funk, Soul, Schlager oder Bigband-Sound: Hier können Sie die Woche abschütteln und mit anderen gut gelaunten Gästen tanzen, feiern und genießen.

20. September: BLACKBERRY CROWES

Rock 'n' Roll

„Dreckiger Rock 'n' Roll, durchtränkt von Soul, Blues und Country“ – so wurde Anfang der 90er-Jahre der Sound der Black Crowes beschrieben. Und genau dieses Gefühl bringt die achtköpfige Band aus Stadthagen mit jeder Note ihrer Cover auf die Bühne.

VVK 15,- Euro | AK 20,- Euro



27. September: MOONDAY 6

Rock

Die Musikprofis aus Hannover bringen kraftvolle eigene Rockmusik auf die Bühne. Eine Mischung aus AC/DC, Guns N' Roses und den Foo Fighters. Die Live-Show ist mitreißend und energiegeladen. 2023 haben sie den Deutschen Rock & Pop Preis gewonnen.

VVK 15,- Euro | AK 20,- Euro



4. Oktober: BLUE NEWS

Blues/Jazz

Der Bandname steht keineswegs für schlechte Neuigkeiten, sondern für die Vorliebe der Band, den Blues abseits der ausgetretenen Pfade und in unterschiedlichsten Spielarten auf die Bühne zu bringen. Herausragend ist die Stilvielfalt.

VVK 15,- Euro | AK 20,- Euro



11. Oktober: PARK AVENUE

Cover der Rockgeschichte

Ob Rock, Pop, Soul oder wunderschöne Balladen, die sechsköpfige Band bringt die guten alten Songs stadtfestkompatibel zurück! Musikalische Volltreffer gepaart mit Spielfreude und musikalischem Können garantieren einen unterhaltsamen Abend.

VVK 15,- Euro | AK 20,- Euro

18. Oktober: 5TH AVENUE

Classic-Hard-Rock

Authentisch, geradeaus, ehrlich – das ist es, wofür die acht Hamburger Musiker und Musikerinnen von 5th Avenue stehen. Sie dürfen sich als „Kultband“ bezeichnen, als „beste Hamburger Live-Band“ und laut Metal Hammer als „einer der besten Wacken-Acts“.

VVK 18,- Euro | AK 22,- Euro



25. Oktober: KING SEPPYS FLOKATIS

Die RocKingShow

Die vier Jungs aus Seesen präsentieren eine heitere Mischung aus Schlager, Volks-, Pop- und Rocksongs, die eine Spur schneller, härter und stampfender gespielt werden. Verpackt in eine lustige, chaotische und skurrile Show.

VVK 15,- Euro | AK 20,- Euro



1. November: B.T.O.S.

Bluesrock vom Feinsten

Die fünf gestandenen Rockmusiker aus Hannover spielen die Musik, die sie selber inspiriert hat: bekannte und weniger bekannte Stücke von Free bis ZZ Top, von Straydog bis Kim Mitchell sowie eigenes Material.

VVK 15,- Euro | AK 20,- Euro

8. November: EMBER SEA

Melodic Metal

Rasiermesserscharfe Riffs, treibende Rhythmik, sphärische Synthies und über allem Sängerin Evas facettenreiche Stimme – all das verschmilzt zu eingängigen Songs, die in Kopf und Herz bleiben. Die mitreißenden Liveshows vollenden ihren Stilmix.

VVK 15,- Euro | AK 20,- Euro



15. November: HARMONICA PETE & THE BLUE JUKES

Blues/Jazz

Der lockere Umgang des Ensembles mit fast allen Spielarten der amerikanischen Roots Music bringt jedem Publikum Bewegungsdrang in die Füße. Titel von Little Walter bis B. B. King und Studebaker John sowie eigene Kompositionen kommen zu Gehör.

VVK 15,- Euro | AK 20,- Euro

22. November: MAFFAY SHOW BAND

Tribut an Peter Maffay

Erleben Sie die professionelle Tributeshow mit den größten Hits aus der Ära Peter Maffay. Die Tributeband mit Frontmann Steven singt und spielt Maffay so authentisch, dass es sich anhört, als stehe der Meister selbst auf der Bühne.

VVK 20,- Euro | AK 25,- Euro



29. November: SHINE

Pop/Soul/Latin/Funk/Disco

Tolle Stimmen und bekannte Songs im akustischen Gewand ohne harte Gitarrenriffs und wuchtiges Schlagzeug sind die Markenzeichen der sechsköpfigen Band aus der Region Hannover, die eine Mischung aus Pop, Soul, Latin, Funk und Disco spielt.

VVK 15,- Euro | AK 20,- Euro



6. Dezember: FFB BIGBAND

Swing

Ein profiliertes und allseits anerkanntes Jazz- und Swing-Orchester, eben eine echte Bigband. Das Repertoire umfasst Swing-Klassiker bekannter Orchester und Bandleader sowie moderne Arrangements bekannter Standards.

VVK 20,- Euro | AK 25,- Euro



13. Dezember: THE STERLS

Rock 'n' Roll

Die Musik von The Sterls ist nicht begrenzt auf bestimmte Stilrichtungen oder Dekaden, der Schwerpunkt liegt allerdings auf den 50er-Jahren. Sowohl ein Hauch von Elvis als auch ein Ausflug zu den Blues Brothers oder Showaddywaddy finden ihren Platz im Programm.

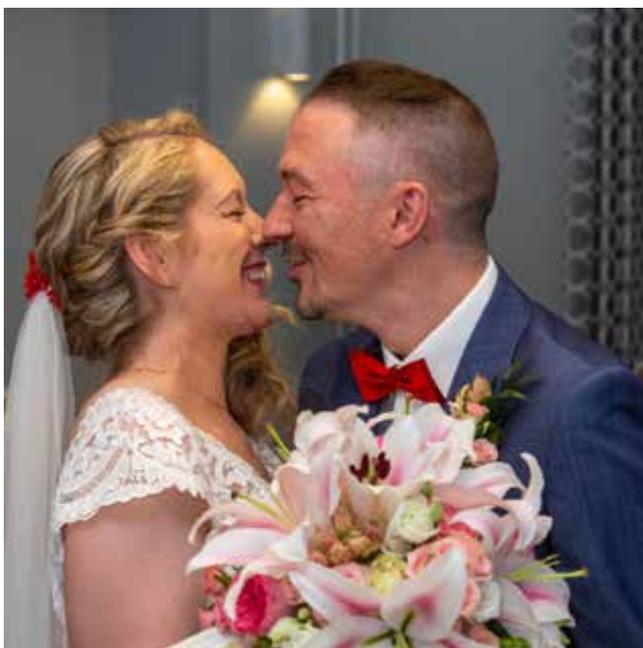
VVK 20,- Euro | AK 25,- Euro

Alle Konzerte beginnen um 20:15 Uhr (Einlass 19:15 Uhr). Karten gibt es direkt im ASB-Bahnhof sowie in allen reservix-Vorverkaufsstellen (zzgl. Gebühren) und online unter www.asb-bahnhof.reservix.de. Weitere Infos unter www.asb-bahnhof-barsinghausen.de.

Die Event-Location ASB-Bahnhof befindet sich in 30890 Barsinghausen in der Berliner Str. 8 und liegt direkt an der S-Bahn Linie 1 und 2.



Mit dem Hochzeitskrankwagen ins Glück



Am 30. Mai um die Mittagszeit staunten viele Wunstorfer: Ein geschmückter ASB-Krankwagen stand vor dem Standesamt und wartete auf die Brautleute Julia und Sven Tegtmeier. „Wir waren hier echt das Highlight“, erzählt ASB-Fahrer Christian Bußkamp, der erst den Bräutigam und dann die Braut im Tragestuhl mit der Hebebühne ins Wageninnere fuhr. Während der Extrarunde durch die Innenstadt gab es ausgiebiges Hupen, Klatschen und Winken am Wegesrand. „Eine super Werbung für unseren ASB und den Fahrdienst“, freut sich der Dienstälteste des Stützpunktes Wunstorf. Mit Stützpunktleiterin Julia Tegtmeier (vormals Stockmann) bildet er oft ein gemischtes Doppel im Fahrdienst. Auf einer ihrer Touren war die geplante Hochzeit zur Sprache gekommen und die Idee, einen Krankenwagen als Fahrzeug zu nehmen. Nachdem Fahrdienstleiter Christoph Brinkmann und Geschäftsführer Jens Meier ihr Okay gegeben hatten, ging es an die Vorbereitung. Bußkamp versah das Fahrzeug mit einem Just-married-Schriftzug, befestigte eine Dosenkette, dekorierte Rosen auf der Motorhaube und Luftballons im Inneren. „Sven und ich fanden’s super und haben die Fahrt richtig genossen“, strahlt Tegtmeier. Ziel war die Waldgaststätte Altens Ruh, wo der Hochzeitskrankwagen von rund 50 Gästen mit großem Hallo empfangen wurde. „Eine mega Aktion“, lautete das einhellige Urteil.



Große Online-Abstimmung zu 50 Ausgaben ASBewegt

50 Ausgaben, 50 Titelblätter – sie sind bunt, sie zeigen Gesicht und sie sind immer ein Hingucker: Wählen Sie Ihr Lieblingscover aus elf Jahren ASBewegt-Geschichte. Das Mitgliedermagazin des ASB-Regionalverbands Leine-Weser erschien bis 2024 im DIN A5-Format, seit letztem Jahr präsentiert es sich in lesefreundlichem DIN A4. Seine Cover sind immer die Eintrittskarte in die bunte Heftwelt – entscheiden Sie, welches Ihnen bisher am besten gefallen hat. Bis zu fünf Kreuze können Sie vergeben. Das Lieblingscover aus allen 50 Ausgaben wird in der ASBewegt Nr. 51 veröffentlicht. Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern verlost die Redaktion von hannover.context 4.0 drei Bahngutscheine im Wert von 50,- Euro. Einfach die Kontaktdaten ausfüllen und teilnehmen.

Übrigens: Alle Ausgaben können Sie jederzeit unter www.asbewegt.de nochmal lesen!

Jetzt hier teilnehmen!



Alles Gute zur 50. Ausgabe

„50 Ausgaben – das ist eine starke Leistung. ASBbewegt bringt seit elf Jahren auf den Punkt, was den ASB Leine-Weser ausmacht: Nähe, Engagement und viele gute Geschichten. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Meilenstein!“

Thomas Heine
ASB-Landesverbandgeschäftsführer Niedersachsen

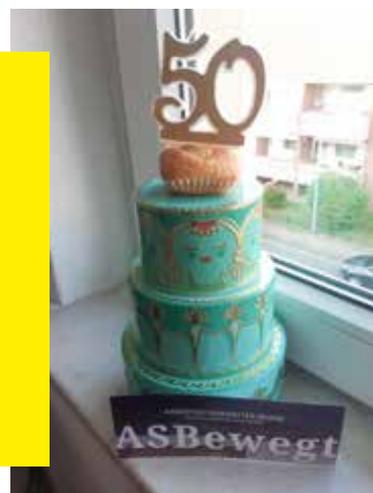


„Alles Gute zum 50. von Rouhi und Christoph! Auf noch viele tolle Jahre beim ASB!“

Christoph Kaul (IT-Beauftragter)
& Mohamad Rouhi Al Safwah (EDV/Telekommunikation)

„Alles Gute zum
50. Geburtstag!“

Martina Lukasch-Kühn
Haushaltshilfe in Barsinghausen



Sagen Sie mal ...

Drei Fragen an den Vorstand des Regionalverbands

50 Ausgaben der ASBewegt – das sind 50-mal Geschichten aus dem Kosmos des ASB-Regionalverbands Leine-Weser: von A wie Ambulante Pflege bis Z wie Zuhause auf Zeit. Seit der ersten Ausgabe immer dabei sind auch jene Vorstandsmitglieder, die auf diesen Seiten zu Wort kommen. Sie stehen mit Impulsen, Rat, Informationen und dem wichtigen, kritischen Blick unserem Redaktionsteam zur Seite. Wir haben ihnen jeweils drei Jubiläumsfragen gestellt und ihre Antworten hier für Sie zusammengefasst.

Julia Maage-Mehlau

Welche Aufgabe haben Sie beim ASB?

Ich habe die Leitung des Ehrenamts im Katastrophenschutz inne – gemeinsam mit Herrn Brockhoff. Darüber hinaus bin ich im ASB-Regionalverband Leine-Weser Führungskraft und Ausbilderin in unserer PSNV-Einheit.

Wofür steht für Sie der ASB-Regionalverband Leine-Weser?

Der Verband steht für mich für Konstanz im Fortschritt und Wachstum. Wir haben in den letzten 20 Jahren unglaublich viele Geschäftsbereiche aufgebaut, neue Standorte eröffnet, zahlreiche Projekte realisiert und die Zahl unserer Mitarbeitenden vervielfacht. Dabei haben wir immer daran gearbeitet, unsere Identität zu wahren. Der Regionalverband steht für mich auch für Mut und Nächstenliebe, besonders in der Krise. Unser Handeln in Summe (Flüchtlingsbetreuung) und die Aktivitäten zur Pandemiezeit sind da exemplarisch.

Was würden Sie gerne einmal in der ASBewegt lesen?

„Julia Maage-Mehlau erneut in den Vorstand gewählt – Engagement für den Katastrophenschutz geht in die nächste Runde“. Das wäre eine Schlagzeile, über die ich mich sehr freuen würde, weil sie zwei Dinge vereint, die mir am Herzen liegen: das Vertrauen unserer Samariterinnen und Samariter – und die Möglichkeit, weiter aktiv an einem starken, zukunftsfähigen Katastrophenschutz mitzuwirken. Eine zweite Schlagzeile, die mich sehr glücklich machen würde, ist: „Endlich Handlungssicherheit! Einsatzkräftegleichstellung im Katastrophenschutz durchgesetzt“. Es ist leider noch immer nicht gesetzlich geregelt, dass unsere Einsatzkräfte hinsichtlich der Freistellung und Lohnfortzahlung denen der Feuerwehr gleichgestellt sind. Für diese Schlagzeile kämpfen wir seit Jahren und hoffen, dass wir sie irgendwann an die Redaktion schicken können.



Jörg Brockhoff

Welche Aufgabe haben Sie beim ASB?

Ich bin Ehrenamtsleiter im ASB-Regionalverband Leine-Weser und leite die PSNV (Psychosoziale Notfallversorgung)s-Staffel, die traumatisierte Menschen in Notfallsituationen betreut. Mein Hauptaugenmerk liegt auf dem Katastrophenschutz im Regionalverband und der Ausbildung von Kriseninterventionshelfern mit einem Fokus auf dem Umgang mit Kindern und Jugendlichen in kritischen Situationen sowie dem psychosozialen Krisenmanagement für Menschen mit Beeinträchtigungen.

Wofür steht für Sie der ASB-Regionalverband Leine-Weser?

Der ASB-Regionalverband Leine-Weser als regionale Gliederung des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) steht für soziale und karitative Dienstleistungen in der Region zwischen Leine und Weser. Als parteipolitisch und konfessionell unabhängige Hilfsorganisation orientieren wir uns am Bedarf der Menschen und leisten Hilfe ohne Ansehen von Herkunft oder Religion.

Was würden Sie gerne einmal in der ASBewegt lesen?

Ich würde gerne mal anhand einer Art Zeitstrahl sehen, wie sich die einzelnen Fachbereiche entwickelt haben. Und ich würde gerne Geschichten von unseren passiven Mitgliedern hören – warum sie seit Jahrzehnten Mitglied bei uns sind.



Maik Kilian

Welche Aufgabe haben Sie beim ASB?

Ich bin stellvertretender Vorstandsvorsitzender des ASB-Regionalverbands Leine-Weser mit dem Schwerpunkt Pflege. In dieser Funktion bin ich vor allem für die sozialen Dienste und das Qualitätsmanagement zuständig.

Wofür steht für Sie der ASB-Regionalverband Leine-Weser?

Da gibt es einiges. Ich zähle mal auf: Tradition, professionelle Dienstleistungen für jeden Mitmenschen, ehrenamtliches Engagement, wichtiger Partner für Barsinghausen, wertschätzender, wichtiger Arbeitgeber mit Förderprogrammen.

Was würden Sie gerne einmal in der ASBewegt lesen?

Mich würde ein Beitrag über die Mitarbeitenden in der Siegfried-Lehmann-Straße interessieren: Wie funktioniert der ASB aus Managementperspektive?

„Mit dem, was wir gut können, Gutes tun“

Private Handarbeitsgruppe aus der Siedlung unterstützt soziale Einrichtungen und Projekte

Mit Handarbeiten Gutes tun: Die Handarbeitsgruppe der Siedlergemeinschaft Barsinghausen hat 703 Euro an den ASB-Wünschewagen gespendet. Das Geld erzielten die Frauen mit ihren selbst gefertigten Handarbeiten wie Mützen, Socken, Tücher oder Körnerkissen. „Ein tolles Engagement für ein tolles Projekt, durch das im letzten Jahr bereits wiederholt auch sterbenskranke Gäste aus dem neuen Hospiz in Barsinghausen an ihre letzten Sehnsuchtsorte von ASB-Wünscheerfüllern begleitet werden konnten“, freute sich Jens Meier, Geschäftsführer des ASB-Regionalverbands Leine-Weser. Die Handarbeitsgruppe trifft sich regelmäßig seit 2017, und die derzeit neun aktiven Frauen konnten bereits über 20 Sach- und Geldspenden an soziale Einrichtungen übergeben.

Schöne selbst gefertigte Dinge und soziales Engagement

Die ehrenamtliche Gruppe gründete sich auf Initiative von Frauen aus der Siedlergemeinschaft Barsinghausen, die den Siedlungstreffpunkt mit neuem Leben füllen wollten. Nach einem Aufruf im monatlichen Rundschreiben kamen direkt zwölf handarbeitsfreudige Frauen zum ersten Treffen, und zahlreiche Wollspenden trudelten ein. „Wir haben dann überlegt, wofür wir uns gerne engagieren möchten, und haben Kontakt zu zahlreichen Einrichtungen aufgenommen“, erinnert sich Mitinitiatorin Petra Mehnert. „Wir haben mit Mützen und Socken für Neugeborene im Gehrdecker Krankenhaus begonnen.“



Maren Meier (ASB-Wünschewagen Projektkoordination), Petra Mehnert, Erika Kutscher und Helga Jänisch (Siedlergemeinschaft) und Jens Meier (ASB-Geschäftsführer Regionalverband Leine-Weser).

„Ein tolles Engagement
für ein tolles Projekt
[...].“



Es folgten Strümpfe für die Kinderonkologie und kleine Decken für die Frühchen-Päppelstation der MHH sowie Kleidung für die Kinderhilfe Ukraine von Lilli Bischoff. Bei der jährlichen Mitgliederversammlung der Siedlergemeinschaft und dem traditionellen Adventsfeuer boten die Frauen immer mal wieder eine Auswahl ihrer Handarbeiten an. Und seit Kurzem befüllt die Gruppe regelmäßig einen Spendenschrank im Evangelischen Hospiz Barsinghausen mit großen Dreieckstüchern, Kniedecken, Strümpfen, Körnerkissen und vielem mehr. Alle dortigen Spendeneinnahmen gehen direkt ans Hospiz.

Projekte, die ans Herz gehen

Insgesamt hat die Gruppe bis heute 3.351,50 Euro für soziale Projekte und Einrichtungen gespendet, unter anderem an die Kinderbude, den Förderverein der Adolf-Grimme-Schule, die IG geistig Behinderte, den Fuchsbau oder den ASB-Kindergarten Baschelino. Auch Anfragen sind an die Gruppe herangetragen worden. So bat die Palliativstation des Friederikenstifts die Frauen, Herzen zu stricken oder zu häkeln, die die Sterbenden als Trost in die Hand nehmen können. Besonders in Erinnerung geblieben ist Petra Mehnert die Sternenkinder-Aktion. „Wir haben Einschlagtücher gefertigt für die tot geborenen Babys. Das hat uns alle nachhaltig berührt.“

Neue Gruppe ab Oktober geplant

Ob stricken, nähen oder häkeln – einmal im Monat treffen sich die Handarbeitsfans, die zwischen 50 und 80 Jahre alt sind, und genießen das Zusammensein bei Kaffee und Kuchen. „Inzwischen sind wir eine so eingeschworene Gemeinschaft, dass wir auch Privates und Persönliches teilen. Da ist es für Interessierte schwer, neu dazuzukommen. Deshalb kam gemeinsam mit Jens Meier die Idee auf, eine weitere Gruppe zu gründen, diesmal unter dem Dach des ASB“, erzählt Mehnert. Die liebevoll gefertigten Dinge sollen auf der alljährlichen Weihnachtsfeier gegen Spende abgegeben werden und die Einnahmen dann an den Kindergarten Baschelino gehen. Strümpfe und große Schals seien übrigens besonders gefragt, hat die 65-Jährige beobachtet. Sie selbst hat sich aufs Stricken verlegt: „Ich mache das total gerne, habe aber selber inzwischen genug Sachen. Nun habe ich ein Ziel und kann damit anderen auch noch eine Freude machen.“



Haben auch Sie Lust, für den guten Zweck und in netter Runde zu handarbeiten?

Eine neue Handarbeitsgruppe startet unter dem Dach des ASB-Regionalverbands Leine-Weser. Das erste Treffen ist am 15. Oktober um 15:30 Uhr im ASB-Bahnhof, Berliner Straße 8, in Barsinghausen. Alle, die Freude am Handarbeiten haben, sind willkommen. Wer aktuell an etwas arbeitet, kann das gerne mitbringen.

Weitere Infos und Anmeldung bei:

Petra Mehnert: 05105 37 35

Nicole Bange: 05108 644 79 11



Immobilienvermittlung ist Vertrauenssache

Ob Kauf oder Verkauf: Wir sind Ihre Immobilienprofis vor Ort. Sie sind in fachkundigen Händen und profitieren von unserem umfangreichen Service. Mit unserer langjährigen Marktkenntnis begleiten wir Sie bei der bestmöglichen Vermittlung Ihrer Immobilie.

Telefon: 05105 771-0
E-Mail: immobilienvermittlung@ssk-barsinghausen.de



Stadtsparkasse
Barsinghausen

**Heizung
Sanitär
Solar**

B & L Bödeker & Look

Gebäude-Energie-Beratung

Ihr Fachbetrieb vor Ort für:

- Wartung und Reparaturen von Heizungs, Lüftungs- und Sanitäreanlagen
- Errichtung von Heizungs-, Solar- und Sanitäreanlagen
- Installation von barrierefreien Bädern
- Notdienst

**Heerstraße 33
30890 Barsinghausen
Tel. 05105 / 46 20**

STADTWERKE
Barsinghausen

STROM

GAS

WASSER

Stadtwerke Barsinghausen GmbH
Poststraße 1 • 30890 Barsinghausen
Tel.: 05105 / 52 77-0 • Fax 05105 / 96 77
www.stadtwerke-barsinghausen.de

Besuch im Rettungswagen soll Ängste abbauen



Rachenzange und Beatmungsbeutel, Ampullarium, Wendeltubus und Patientenmonitor – die Kinder der ersten bis vierten Klassen an der Grundschule Hiddestorf staunten nicht schlecht darüber, was sich alles in einem Notfallkoffer befindet und welche Vorrichtungen es in einem Rettungswagen (RTW) gibt. Mitte Mai durften sie sich aus erster Hand informieren, in Schränke und Schubladen eines RTW schauen oder mit einem Pulsoximeter-Clip ihre Herzfrequenz sowie die Sauerstoffsättigung in ihrem Blut messen.

Ein eingespieltes Team

Die Rettungssanitäter Steven und Keno Böhme vom ASB-Regionalverband Leine-Weser erwiesen sich als eingespieltes Vater-Sohn-Team für die in Gruppen eingeteilten Kinder, die jeweils eine Schulstunde Zeit mitbrachten. Steven Böhme breitete vor dem RTW den Inhalt zweier Notfallrucksäcke aus, zeigte dabei auch die Größenunterschiede der Instrumente jeweils für Neugeborene, Kinder und Erwachsene. Die Schülerinnen und Schüler erwiesen sich als sehr interessiert und verfolgten aufmerksam die kleinen Demonstrationen des Sanitäters. Ausrufe des Erstaunens entlockte Böhme vielen der jungen Zuschauenden, als er das Ampullarium vorführte – eine Tasche voller Ampullen mit Notfallmedikamenten im Wert von rund 40.000 Euro. Keno Böhme ließ die Jungen und Mädchen das Innere des RTW erkunden und beschrieb ausführlich die Geräte, die Menschenleben retten können.



Aufklärung ist hochwillkommen

Susanne Bauer von der Bürgerstiftung Hemmingen, die das Projekt initiierte und organisierte, war mit dem Verlauf der Veranstaltung überaus zufrieden. „Das Ziel dieses Projekts ist es, den Grundschulkindern die Angst vor einem Rettungswagen zu nehmen“, sagte sie. „Das kann wichtig sein, wenn sie nach einem Unfall selbst in einem solchen Fahrzeug in ein Krankenhaus transportiert werden oder wenn Angehörige betroffen sind.“ Die Reaktionen der Kinder und der Lehrkräfte hätten gezeigt, dass diese Form der Aufklärung hochwillkommen sei. Nach den Sommerferien wird das Projekt fortgesetzt. Dann wird ein Rettungswagen des ASB auch die Wäldchenschule in Arnum sowie die Grundschule Köllnbrinkweg in Hemmingen-Westerfeld ansteuern.



Wir vom ASB

Laura Morosan

Laura Morosan lächelt gerne und viel und das strahlt auch auf ihren Arbeitsplatz ab. Die Barsinghäuserin leitet seit November 2022 die ASB-Tagespflege in Egestorf und fühlt, dass sie dort genau richtig ist. Sie liebt die Arbeit mit den älteren Menschen und ist dankbar für ihr engagiertes Team. Dass ihr auch viel Einsamkeit begegnet und sie sich immer wieder von Gästen verabschieden muss, gehöre zum Leben dazu, sagt sie.

Von Physik zur Pflege

In ihrer ursprünglichen Heimat Rumänien stand Laura Morosan als studierte Physiklehrerin vor jungen Menschen im Klassenzimmer. Weil ihr Mann 2002 in Deutschland ein Jobangebot erhielt, zogen die beiden nach Barsinghausen. „Das Kultusministerium hatte zwar mein Diplom anerkannt, aber fürs Unterrichten fehlten mir damals noch die Sprachkenntnisse“, erinnert sie sich. Untätig sein kam für die damals 30-Jährige aber nicht infrage und so absolvierte sie eine Ausbildung zur Altenpflegehelferin, dann zur Pflegefachkraft und anschließend eine Weiterbildung zur Pflegedienstleitung. „Der Pflegebereich liegt mir sehr, und jetzt bin ich froh, mit älteren Menschen arbeiten zu dürfen“, sagt sie lächelnd. Nach einer Stelle als Pflegedienstleiterin bei einem ambulanten Pflegedienst bewarb sich die Mutter einer heute erwachsenen Tochter auf eine Stellenanzeige des ASB-Regionalverbands und wurde 2020 stellvertretende Leiterin der Tagespflege Egestorf. 2022 übernahm sie die Leitung.

„Der Pflegebereich liegt mir sehr, und jetzt bin ich froh, mit älteren Menschen arbeiten zu dürfen.“

Nah an den Menschen und trotzdem alles im Blick

Heute hat sie jeweils eine halbe Stelle als Pflegefachkraft und als Leiterin. Das gefällt ihr gut so, denn auf den direkten Kontakt mit den Gästen möchte sie nicht verzichten. Zu ihren Leitungsaufgaben gehören die Aufnahme von Gästen, Beratungsgespräche, das Abschließen von

Verträgen, die Koordination der Tagesstruktur, Mitarbeiterführung, das Erstellen von Dienstplänen, Tourenplanmanagement, Fortbildungen, die Einarbeitung neuer Fachkräfte, E-Mail-Verkehr, Pflegedokumentation und Angehörigenarbeit. „Ich bin Ansprechpartnerin für alle Interessierten, Gäste und das Team“, fasst sie zusammen.

Selbstständigkeit erhalten und Freude schenken

In ihrer Rolle als Fachkraft nimmt Laura Morosan morgens die Gäste in Empfang und hilft, wo immer es gebraucht wird: zum Beispiel beim Frühstück verteilen, bei der Pflege oder bei Aktivitäten. Das Tagesprogramm gestaltet das Team gemeinsam mit den Gästen – immer mit dem Ziel, vorhandene Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erhalten und zu fördern, damit die Menschen so lange wie möglich in ihrem eigenen Zuhause wohnen bleiben können. Eine liebevolle Betreuung, gemeinsame, gesunde und fröhliche Mahlzeiten, professionelle Hilfe und fachkundige Pflege – all das liegt der Tagespflegeleiterin am Herzen. „Mir macht die Arbeit mit den Menschen Freude. Die Dankbarkeit der Gäste tut gut. Manche Dinge sind aber auch traurig: Viele Menschen sind einsam und finden hier bei uns die einzigen Kontakte am Tag. Und immer wieder müssen wir uns von lieb gewonnenen Gesichtern verabschieden.“

Gemeinsam gestalten und in Würde pflegen

Für Laura Morosan gehören auch diese Dinge zum Leben dazu. „Wir pflegen die Menschen mit Würde und Respekt, auch bis zum Schluss. Der Tod ist Teil des Lebens. Und es ist für mich ein gutes Gefühl, wenn wir unseren Gästen bis zum Ende eine schöne Zeit bereiten konnten“, sagt sie. Beim ASB schätzt sie vor allem das gute Miteinander, den Kontakt zu vielen Menschen und die Möglichkeit, zusammen



„Mir macht die Arbeit mit den Menschen Freude. Die Dankbarkeit der Gäste tut gut.“

Laura Morosan

etwas gestalten zu können. Teamarbeit ist ihr wichtig, und sie hat darum gebeten, Folgendes zu erwähnen: „Ich möchte einen großen Dank an mein Team aussprechen. So viele fleißige Hände, kluge Köpfe und tolle Ideen – wir ergänzen uns richtig gut. Danke für den täglichen Einsatz, das Engagement, die Hilfe und die gute Arbeit!“

Schweres und Schönes

Während der fünf Jahre, die Morosan bereits in der Tagespflege Egestorf tätig ist, war die bisher größte Herausforderung sicherlich die Corona-Pandemie. In diesen Monaten hat sie auch im Testzentrum im Zehensaal und beim ambulanten Pflegedienst unterstützt. Nach kurzer Schließzeit durfte die Tagespflege mit vielen Regelungen und strikten Maßnahmen wieder öffnen. Eine anstrengende Zeit für alle. Besonders schön dagegen bleibt ihr die große Spende von Monika Hansen an die Tagespflege 2024 in Erinnerung. Sie hatte sich damit für die gute Betreuung ihres inzwischen verstorbenen

Mannes bedankt (siehe ASBewegt Nr. 45). „Diese Wertschätzung unserer Arbeit hat uns sehr gefreut und berührt“, erinnert sich die 53-jährige. Ihr Team hat von dem Geld einen gemeinsamen Ausflug nach Erfurt gemacht und ein Shuffleboard für die Gäste angeschafft.

Auszeiten und Zukunftspläne

Fernab vom ASB ist Laura Morosan ein Familienmensch und eine Naturliebhaberin. Sie verbringt gerne Zeit im Garten oder mit ihrer Familie in ihrer kleinen Wohnung am Gardasee. Trotzdem ist sie mit ihren Gedanken oft bei ihren Gästen, von denen ihr viele ans Herz gewachsen sind. Für die Zukunft hat sie eine klare Vision: „Die Tagespflege Egestorf ist die älteste Tagespflege im Regionalverband. Ich habe damals etwas Erfolgreiches und Gutes übernommen und möchte weiter mit Freude und Energie zusammen mit meinem Team die Arbeit hier in Egestorf gestalten.“

**BEREITEN IHNEN IHRE
VERSICHERUNGEN AUCH
KOPFZERBRECHEN?**

WIR HABEN DIE LÖSUNGEN.

TESTEN SIE UNSEREN SERVICE!

IHRE VORTEILE:

- Nur ein Ansprechpartner für alle Versicherungen
- Kostenfreie Übernahme von Altverträgen
- Bares Geld sparen – jedes Jahr
- Online Termine vereinbaren
- Schäden per App melden
- uvm.

Versicherung zu teuer? Leistung schlecht?
Schicken Sie eine Kopie Ihrer Police an uns
und wir vergleichen kostenfrei für Sie!

Vornhäger Str. 36/38
Stadthagen

05721 99 444 0
rka-gmbh.de

DAS VERSICHERUNGSHAUS

RKA GmbH®



Impressum

Arbeiter-Samariter-Bund
Landesverband Niedersachsen e. V.
ASB-Regionalverband Leine-Weser
Geschäftsführer: Jens Meier

Siegfried-Lehmann-Straße 5-11
30890 Barsinghausen
Telefon: (05105) 7700-0
www.asb-leine-weser.de
info@asb-leine-weser.de

Redaktion:

hannover.contex 4.0, info@hannovercontex.de, 0511 3530487
Kirsten Klöber | Susanne Scherf | Jens Hauschke

Layout und Satz:

dreist Werbeagentur GmbH & Co. KG, Wunstorf

Bilder:

Sven Grabe | Hohaus Fotografie | ASB

Druck

Schroeder-Druck & Verlag, Gehrden